

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 4. April 1918

Nachlass Faulhaber 10001, S. 97

Stand: 25.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

4. April. 9.00 - 10.00 Uhr Fräulein Reipen über ihre Familienverhältnisse, wie weit sie den Heimarbeiterinnen gehören dürfe, die Societas und Sales gesellschaft, - jetzt mit ganzer Seele dabei, will mehr Ascese.

10.30 - 12.00 Uhr Nuntiatur bauverein Generalversammlung im Ordinariat: Wir setzen eine Baukommission fest, wollen Vertrag mit Berndl, vorher mit Erzberger zu sprechen.

Seminarpräfekt Fischer, Neuburg, übergibt mit süßlichem Lächeln und viel Bücklingen das Geburtstagsbuch für Professor Schlecht.

Marie Lechner von Gmund verklagt im Auftrag von <Gräfin / Graf> Preysing den Pfarrer Wölfl.

Stadtpfarrer Zöllner von Laim neu aufgezogen, mit dem ganzen kleinen Pfarrhaus.

15.30 - 17.00 Uhr Prinzeß Hildegard zur Beichte und dann zur Aussprache über Vergangenheit und Zukunft.

Fräulein von Zwehl klagt über Kuraten Spöttel.